



Stellungnahme der Plattform Thermik

Zur

ALSAG-Novelle 2010

November, 2010

INHALT

1	Vorbemerkungen zur Stellungnahme	3
2	Stellungnahme der Plattform Thermik	4
2.1	Inflationsanpassung der Altlastenbeiträge	4
2.2	Teilweise Einschränkung der Zweckbindung für die Jahre 2011 bis 2014	5
3	Zusammenfassung der Vorschläge und Forderungen	6

1 Vorbemerkungen zur Stellungnahme

Es ist vom Gesetzgeber ein **Bundesgesetz, mit dem das Altlastensanierungsgesetz geändert wird (ALSAG-Novelle 2010, seit Ende Oktober 2010 in Begutachtung)**, geplant. Folgende Änderungen sind in der Novelle enthalten:

- Inflationsanpassung der Altlastenbeiträge (§ 6)
- Elektronische Anmeldung (§ 9)
- Teilweise Einschränkung der Zweckbindung für die Jahre 2011 bis 2014 (§ 11)

Die Plattform Thermik gibt als unabhängige und unternehmensübergreifende Plattform von österreichischen Unternehmen aus der Abfall- und Energiewirtschaft nachstehende Stellungnahme ab.

Die Stellungnahme der Plattform Thermik bezieht sich auf den Entwurf für ein **Bundesgesetz, mit dem das Altlastensanierungsgesetz geändert wird (ALSAG-Novelle 2010, übermittelt am 29.10.2010)**.

2 Stellungnahme der Plattform Thermik

2.1 Inflationsanpassung der Altlastenbeiträge

Die Plattform Thermik stimmt grundsätzlich einem Bundesgesetz zu, mit dem die Finanzierung der Sicherung und Sanierung von Altlasten gewährleistet wird. Gemäß § 6 Abs. 4 der gegenständlichen Novelle soll ab 1. Juli 2011 der Altlastenbeitrag für die Verbrennung von Abfällen gemäß § 3 Abs. 1 Z 2, ..., je angefangener Tonne von 7,- Euro auf 8,- Euro angehoben werden, was einer Inflationsanpassung von 12,5 % entspricht. Es wird betont, dass diese Erhöhung eine Verschlechterung der Wettbewerbssituation für österreichische Verbrennungsanlagen und teilweise eine existentielle Bedrohung darstellt, was mit einer massiven Gefährdung von Arbeitsplätzen insbesondere in infrastrukturschwachen Regionen verbunden ist.

Weiters wird festgestellt, dass es durch die Inflationsanpassung zu zusätzlichen Wettbewerbsnachteilen gegenüber ausländischen (Mit)Verbrennungsanlagen kommt, da diese bspw. in Deutschland oder Ungarn keinen ALSAG-Beiträgen unterliegen.

Die Plattform Thermik lehnt daher die Inflationsanpassung der Altlastenbeiträge in dieser Höhe ab bzw. tritt für Ausnahmen ein, da eine Wertanpassung der Verbrennungspreise nicht durchgängig gegeben ist bzw. da es in der Vergangenheit, bedingt durch die Wirtschaftskrise, auch zu massiven Preissenkungen in der Branche gekommen ist.

Zusätzlich wird betont, dass es sich bei den Preisbildungen im Rahmen der Abfallverbrennung um teilw. längerfristige Vereinbarungen handelt, die nicht an die neue Situation angepasst werden können. Darüber hinaus wird festgestellt, dass es sich bei den Verträgen in den meisten Fällen um Jahresvereinbarungen handelt bzw. die Preise für das Jahr 2011 bereits verhandelt wurden. Aus diesem Grund ist eine unterjährige Preisanpassung dem Kunden gegenüber nicht argumentierbar. **Die Plattform Thermik lehnt daher eine Inflationsanpassung mit 1. Juli 2011 ab und schlägt eine Erhöhung mit 1. Jänner 2012 vor.**

2.2 Teilweise Einschränkung der Zweckbindung für die Jahre 2011 bis 2014

Der Begutachtungsentwurf sieht vor, dass die Zweckbindung der Altlastenbeiträge für die Jahre 2011 – 2014 teilweise eingeschränkt wird. Gemäß § 11 des Entwurfes der ALSAG-Novelle 2010 sollen in den Jahren 2011 – 2014 über 48 Mio. Euro nicht mehr der Zweckbindung unterliegen. Die Plattform Thermik betont, dass eine Zweckbindung der Altlastenbeiträge unbedingt erforderlich ist, da ein Abgang der Beiträge aus Gründen des Umweltschutzes nicht akzeptabel ist und darüber hinaus die Branche noch nachhaltig unter der Wirtschaftskrise leidet.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass seitens des BMLFUW eine auch zukünftig gleichbleibende Dotierung der Budgetmittel für die Altlastensanierung angestrebt wird. Ein Abfließen von ALSAG-Beiträgen kann unter diesem Aspekt – und darüber hinaus bei gleichzeitiger Anhebung der ALSAG-Beiträge im Wege der geplanten Inflationsanpassung – in keiner Weise nachvollzogen werden. Dies bedeutet in logischer Konsequenz, dass die durch die Inflationsanpassung generierten zusätzlichen ALSAG-Beiträge in das allgemeine Budget überführt werden.

Die Plattform Thermik tritt dafür ein, dass die kompletten Altlastenbeiträge auch weiterhin zur Sanierung von Altlasten verwendet werden bzw. in der Umweltbranche zur Sicherung der Arbeitsplätze verbleiben und lehnt daher eine teilweise Einschränkung der Zweckbindung für die Jahre 2011 – 2014 massiv ab.

3 Zusammenfassung der Vorschläge und Forderungen

Folgende Forderungen zur ALSAG-Novelle 2010 werden von der Plattform Thermik inhaltlich vertreten:

- Spätere (1. Jänner 2012) und niedrigere Inflationsanpassung
- Volle Aufrechterhaltung der Zweckbindung der ALSAG-Beiträge

Die Plattform Thermik ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Vorschläge und Forderungen und steht für eine weitergehende Diskussion gerne zur Verfügung.